

**Bericht und Antrag 35
an den Grossen Stadtrat von Luzern**

**Optimierung Knoten Utenberg
– Sonderkredit für die Bauausführung**

**Vom Stadtrat zuhanden des Grossen Stadtrates verabschiedet
mit StB 567 vom 13. August 2025**

Vom Grossen Stadtrat mit einer Protokollbemerkung beschlossen am 23. Oktober 2025

Politische und strategische Referenz

Politischer Grundauftrag

Projektplan

I414060.02

Optimierung Knoten Adligenswiler-/Gundoldingenstrasse

In Kürze

Mit dem Projekt wird der Knoten Utenberg so angepasst, dass bei gleichzeitiger Verbesserung der Verkehrs- und Schulwegsicherheit die Fussgängerübergänge ohne Lichtsignalanlage möglich sind. Mit der Umgestaltung des Knotens ergibt sich zudem die Möglichkeit, den baufälligen Parkplatz Utenberg neu zu gestalten und zu entsiegeln.

Die vorhandenen Mängel bezüglich Verkehrs- und Schulwegsicherheit sowie die veraltete Lichtsignalanlage wurden zum Anlass genommen, die Verkehrsflächen und das Umfeld des Knotens sicherer sowie attraktiver zu gestalten. Der Einmünden der privaten Dietschibergstrasse wird verschoben und mit einer Trottiorüberfahrt ergänzt. Auch der sehr grosszügige Einmünden der Utenbergstrasse wird angepasst und der bestehende Fussgängerstreifen mit Mittelinsel optimiert. Durch die Umnutzung der nicht mehr verwendeten Busbuchten an der Adligenswilerstrasse und durch die Aufhebung der Abbiegespur auf Höhe Utenbergstrasse entsteht Platz für einen etwas breiteren Radstreifen und ein gut erreichbarer und abgetrennter Raum für die Separatsammelstelle. Der Knoten wird durch die diversen Anpassungen übersichtlicher, die Vortrittsverhältnisse sind auch ohne Lichtsignalanlage klar geregelt, und der Verkehr wird tendenziell flüssiger. Die Strassenbeleuchtung wird an die geänderte Situation und den Stand der Technik angepasst. Neu kommen energieeffiziente LED-Leuchten zum Einsatz.

Die Geometrie des Parkplatzes Utenberg wird angepasst und die Anordnung der Parkfelder komplett überarbeitet. Neu wird zudem ein rollstuhlgerechtes Parkfeld realisiert. Die Parkfelder werden teilsiegelt, und einzelne Parkplätze werden aus gestalterischen und stadtclimatischen Gründen zu Baumstandorten umfunktioniert. Es werden fünf neue schattenspendende Bäume ergänzt. Durch die flächige Entsiegelung kann ein Grossteil des anfallenden Niederschlagswassers vor Ort versickern. Zur Optimierung der Abfalllogistik wird im Bereich der früheren Busbuchten stadtauswärts eine neue Pressmulde installiert. Diese dient dem Strasseninspektorat künftig als Entsorgungsstelle für Strassenabfälle.

Zusammen mit den zuvor genannten Arbeiten können mit dem vorliegenden Projekt auch separat finanzierte Drittprojekte umgesetzt werden. Im Rahmen der Knotenoptimierung wird die bestehende Separatsammelstelle aufgehoben und am Standort neben der Pressmulde eine neue Separatsammelstelle mit sechs Unterflurcontainer-Anlagen erstellt. ewl wird über den gesamten Perimeter die wichtige Transportleitung für das Trinkwasser erneuern.

Mit dem Strassenprojekt kann sichergestellt werden, dass die Bevölkerung auch in Zukunft von einer einwandfreien und zeitgemässen Infrastruktur profitieren kann. Durch das koordinierte Vorgehen kann gewährleistet werden, dass die Arbeiten ressourcenschonend und effizient ausgeführt werden.

Der Stadtrat beantragt dem Grossen Stadtrat mit dem vorliegenden Bericht und Antrag (B+A) Optimierung Knoten Utenberg einen Sonderkredit für die Ausführung. Die Kosten belaufen sich auf 1,28 Mio. Franken.

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Ausgangslage	5
1.1 Optimierung Knoten Utenberg	5
1.2 Drittprojekte	7
2 Zielsetzungen	7
3 Rahmenbedingungen	8
4 Vorhaben	9
4.1 Optimierung Knoten	9
4.1.1 Adligenswilerstrasse.....	9
4.1.2 Einmündung Dietschibergstrasse	10
4.1.3 Einmündung Utenbergstrasse	10
4.1.4 Parkplatz Utenberg.....	10
4.1.5 Öffentliche Beleuchtung	11
4.1.6 Pressmuldencontainer.....	11
4.2 Drittprojekte	12
4.2.1 Verschiebung Separatsammelstelle.....	12
4.2.2 Sanierung Wasserleitung.....	12
4.3 Terminplan.....	12
4.4 Land- und Rechtserwerb	13
5 Auswirkungen auf das Klima	13
6 Ausgabe	14
6.1 Ausgabenrechtliche Zuständigkeit	14
6.2 Berechnung der Gesamtausgabe	14
6.3 Drittprojekte	15
7 Finanzierung und zu belastendes Konto	15
8 Abschreibung von politischen Vorstössen	16
9 Würdigung	16
10 Antrag	16

Beilagen

- 1 Massnahmenplan
- 2 Signalisation und Markierung
- 3 Endzustand

Der Stadtrat von Luzern an den Grossen Stadtrat von Luzern

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Mitglieder des Grossen Stadtrates

1 Ausgangslage

1.1 Optimierung Knoten Uttenberg

Im Projektperimeter des Knotens Uttenberg (vgl. Abb. 1) wurden diverse Massnahmen an der Infrastruktur gebündelt, mit dem Ziel, diese als koordiniertes Projekt gemeinsam auszuführen. Mit vorliegendem Bericht und Antrag wird der Sonderkredit für die Bauausführung des Projekts beantragt.

Projektperimeter

Der Projektperimeter umfasst den Knoten Uttenberg, bei dem die Adligenswilerstrasse, die Uttenbergstrasse, die Dietschibergstrasse und die Gundoldingenstrasse zusammenkommen. Zwischen der Dietschibergstrasse und der Uttenbergstrasse befindet sich noch der Parkplatz Uttenberg, der ebenfalls zum Projektperimeter gehört.



Abb. 1: Projektperimeter

Optimierung Knoten

Die Lichtsignalanlage (LSA) am Knoten Uttenberg hat die Lebensdauer seit neun Jahren überschritten. Ein längerer Betrieb des aktuellen Knotens ohne Lichtsignalanlage ist ohne bauliche Anpassungen, insbesondere betreffend den Schulweg, nicht tragbar. Folglich muss die Umgestaltung des Knotens möglichst zeitnah realisiert werden. Der Fussgängerstreifen soll zukünftig ohne Lichtsignalanlage betrieben werden, indem der Knoten übersichtlicher gestaltet und der Fussgängerstreifen mit einer Mittelinsel ergänzt wird. Zusätzlich wurden mit Verkehrssicherheitsanalysen im Perimeter diverse vorhandene Verkehrssicherheitsdefizite wie nicht ausreichende Sichtweiten, nicht normgerechte Fussgängerquerungen und schlechte Beleuchtung aufgezeigt. Diese Defizite sollen zusammen mit der Optimierung des Knotens behoben werden. Des Weiteren befinden sich im Perimeter zwei ehemalige Busbuchten, die umgenutzt werden können.



Abb. 2: Bestand Knoten Utenberg

Parkplatz Utenberg

Der Belag des Parkplatzes ist in einem sehr schlechten Zustand, und die Anordnung der Parkplätze entspricht nicht den Normvorgaben. Mit der Optimierung des Knotens soll auch der Parkplatz saniert, neu organisiert, teilentsiegelt und aufgewertet werden.



Abb. 3: Bestand Parkplatz Utenberg

Strassensanierung

Die Strassen weisen im Perimeter optisch gewisse Mängel wie Risse und Flickstellen auf. Mit Bohrkernen aus dem Strassenaufbau sowie zusätzlichen Messungen wurde der Zustand der Strasse genauer geprüft. Die Untersuchungen haben gezeigt, dass die vorhandenen Strassenaufbauten eine ausreichende Tragfähigkeit und Frostsicherheit aufweisen.

Pressmulde

Das Strasseninspektorat bekundet seit Längerem das Bedürfnis nach einer Entsorgungsstelle für Strassenabfälle im nordöstlichen Stadtteil. Die zunehmende Abfallmenge in der Stadt Luzern und die begrenzten Kapazitäten der bestehenden Muldenstandorte erfordern eine zusätzliche Lösung. Durch den neuen Standort der Pressmulde können die betrieblichen Abläufe optimiert werden. In Zusammenhang mit der Umlegung der Separatsammelstelle soll die Synergie genutzt und dieses Bedürfnis aufgegriffen werden.

1.2 Drittprojekte

Separatsammelstelle

Die heutige Separatsammelstelle befindet sich an der Adligenswilerstrasse beim Einmünden Gundoldingenstrasse im Fussgängerbereich. Diese Lage ist bezüglich Sicherheit, Erreichbarkeit und auch für die Bewirtschaftung nicht optimal. Fahrzeuge werden teils direkt vor der Separatsammelstelle abgestellt und behindern den Fussverkehr. Zudem muss bei der Bewirtschaftung das Entleerungsfahrzeug teilweise auf der Fahrbahn und dem Fussweg manövrieren, halten und anschliessend rückwärts in die Strasse einbiegen. Dabei wird auch der Annäherungsbereich des Fussgängerstreifens tangiert. Um die Sicherheit zu erhöhen und die Nutzung sowie die Bewirtschaftung zu vereinfachen, soll die Separatsammelstelle verlegt werden.

Sanierung Wasserleitung

Im Bereich Knoten Utenberg befinden sich wichtige Wasserleitungen für die Trinkwasserversorgung der Stadt Luzern. Aufbereitetes Seewasser wird vom Seewasserwerk und vom Reservoir Kreuzbuch in das höher gelegene Reservoir Utenberg gepumpt, welches sicherstellt, dass sämtliche Häuser und Hydranten im Versorgungsgebiet mit Druck aus dem natürlichen Gefälle versorgt werden können. Im Rahmen des Projekts soll die Erneuerung der Trinkwasserleitung durch ewl berücksichtigt werden.

2 Zielsetzungen

Ziel ist es, die Infrastruktur im Projektperimeter zu optimieren und wo nötig zu sanieren. Dies soll koordiniert und möglichst ganzheitlich erfolgen, damit die Beeinträchtigung für die Bevölkerung auf ein Minimum reduziert werden kann.

Primärziel ist daher die Erfüllung der genannten Bedürfnisse der Sicherheit und der einzelnen Werke. Diese sind im Folgenden als Aufzählung zusammengefasst:

- Realisierung eines hindernisfreien Fussgängerstreifens ohne Lichtsignalanlage;
- Erhöhung der Verkehrs- und Schulwegsicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden;
- Optimale Integration der Separatsammelstelle und der Pressmulde für Strassenabfälle;
- Nachhaltige Sanierung des Strassenraumes. Dazu gehören folgende Ziele:
 - Umnutzung und Rückbau der ehemaligen Bushaltestellen,
 - Sanierung, Aufwertung und Entsiegelung des Parkplatzes Utenberg,
 - Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung;
 - Sanierung der Wassertransportleitung.

Als Sekundärziele lassen sich zusammengefasst folgende Aspekte aufzählen:

- Nutzung von Synergien durch die gemeinsame Planung und Ausführung im Rahmen eines Gesamtprojekts;
- Entsiegelung, Begrünung sowie Integration von Schwammstadtelementen;
- Abstimmung und Optimierung der Schnittstellen zu dem direkt angrenzenden Gesamtprojekt St.-Anna-Strasse–Bellerivehöhe–Schlösslihalde.

3 Rahmenbedingungen

Strassenunterhalt

Gemäss § 80 Abs. 1 und Abs. 2 [Strassengesetz vom 21. März 1995 \(StrG; SRL Nr. 755\)](#) ist die Stadt Luzern für den Unterhalt und die Erneuerung der Adligenswilerstrasse (Kantonsstrasse gestützt auf öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Staat Luzern gegen Entschädigung) und der Utzenbergstrasse (Gemeindestrasse 3. Klasse) zuständig.

Strassensicherheit

Im Rahmen von Via sicura wurden verschiedene Infrastruktur-Sicherheitsinstrumente entwickelt, deren Anwendungen sowohl Strassenprojekte als auch bestehende Strassen sicherer macht. Im vorliegenden Projekt wurde mit einer Road Safety Inspection (RSI) Gefahrenstellen identifiziert, und das Projekt wurde in mehreren Phasen mit einem Road Safety Audit (RSA) hinsichtlich der Normenkonformität überprüft.

Schulwegsicherheit

Das Schulhaus Utzenberg befindet sich in unmittelbarer Nähe des Projektperimeters, und viele Schülerinnen und Schüler durchqueren den Projektperimeter auf ihrem Schulweg. Aus diesem Grund sind die Strassenquerungen sorgfältig zu planen bzw. die Bedürfnisse der Zufussgehenden besonders zu berücksichtigen.

Strassengenossenschaft Dietschiberg

Die Dietschibergstrasse ist eine Privatstrasse im Eigentum einer Strassengenossenschaft. Die nun vorliegende Lösung wurde in gegenseitigem Einvernehmen erarbeitet und berücksichtigt die Bedürfnisse aller Beteiligten.

Parkplatz Utzenberg

Im Sinne der Biodiversitätsförderung Stadt Luzern ([B+A 25 vom 17. Oktober 2018](#)), der Klima- und Energiestrategie ([B+A 22 vom 30. Juni 2022](#)) und [des Postulats 63: «Begrünung von Parkplätzen» vom 9. Februar 2021](#) werden die Parkflächen entsiegelt und begrünt. Aufgrund der Nähe zur Schule, der Nutzung der Schulräume durch Vereine, der kurzen Distanz zur Klinik St. Anna und zum beliebten Ausflugsgebiet Dietschiberg wird der Parkplatz rege genutzt.

Ehemalige Bushaltestellen

Die bereits aufgehobenen Bushaltekanten im Projektperimeter sind in dem vom Verkehrsverbund Luzern (VVL) erstellten Angebotskonzept [«BUS 2040, Strategische Netzentwicklung»](#) nicht enthalten und werden entsprechend auch in Zukunft nicht mehr als Haltestellen verwendet. Die Parzellen, auf der die alten Bushaltekanten und -buchen liegen, sind im Eigentum der Stadt Luzern. Dadurch kann die Fläche für das vorliegende Projekt umgenutzt werden.

Separatsammelstelle und Pressmulde

Entsorgungsstandorte sind so zu verteilen, dass diese in Bezug auf Einwohnerinnen und Einwohner und Fläche möglichst gleichmässig verteilt sind. Der Entsorgungsstandort Utzenberg ist im Einzugsgebiet ideal gelegen und erschliesst die Gebiete Brunnhalde, Dreilinden, Lindefeld, Lützelmatte und Utzenberg. Auch bei der Positionierung von Pressmulden für Strassenabfälle wird auf eine strategisch sinnvolle Lage geachtet. Ziel ist es, die Routen der Sammelfahrzeuge möglichst kurz und effizient zu halten.

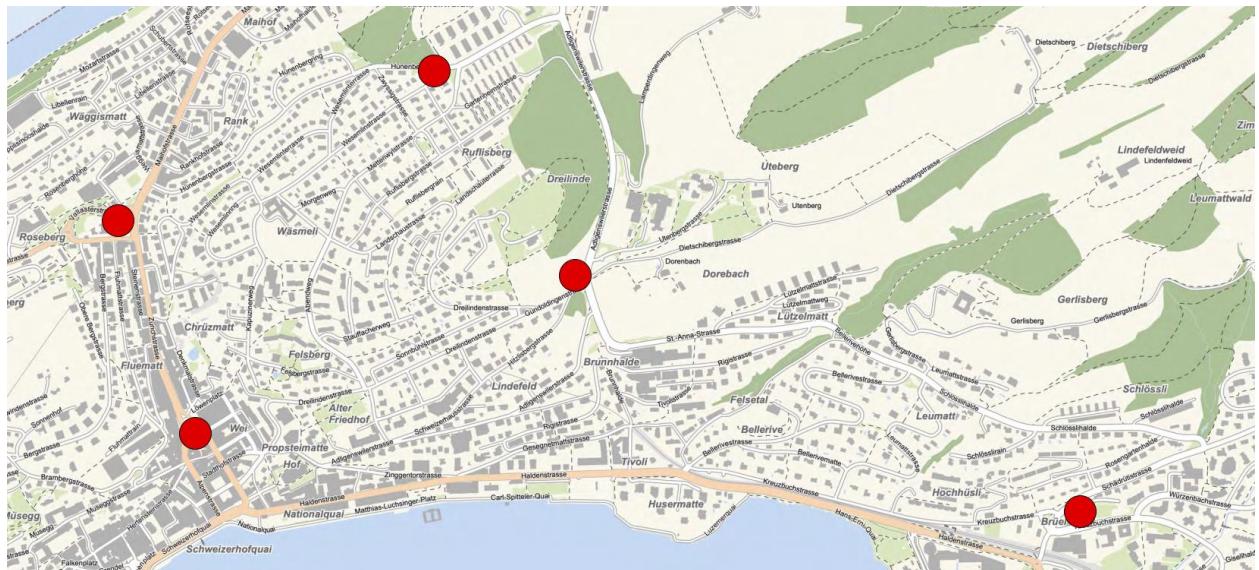


Abb. 4: Standorte heutiger Separatsammelstellen

4 Vorhaben

Die Optimierung des Knotens Utenberg setzt sich aus der Optimierung und der Sanierung der Adligenswilerstrasse sowie deren Einmündung der Gundoldingen-, Dietschiberg- und Utenbergstrasse, aus dem Parkplatz Utenberg, den Anpassungen an Beleuchtung und Entwässerung, der Verschiebung der Separatsammelstelle und der Sanierung der Werkleitungen zusammen. Nachfolgend sind diese Massnahmen beschrieben:

4.1 Optimierung Knoten

4.1.1 Adligenswilerstrasse

Die in die Jahre gekommene Lichtsignalanlage, die heute dazu dient, die Strasse sicher zu überqueren, wird rückgebaut und nicht ersetzt. Der bestehende Fussgängerstreifen (siehe Abb. 2) wird demarkiert und in nördlicher Richtung verschoben. Um eine sichere Querung zu gewährleisten, wird der Fussgängerstreifen mit einer zwei Meter breiten Fussgängerschutzinsel ausgebildet. Die Sperrfläche vor der Fussgängerschutzinsel wird nicht entsiegelt, da bei der Pflege der möglichen Grünfläche ein nicht zu vernachlässigendes Gefahrenpotenzial durch den Verkehr entstehen würde. Durch die Aufhebung der ehemaligen Busbucht in Fahrtrichtung Würzenbach kann die Linienführung der Adligenswilerstrasse optimiert und die Veloinfrastruktur verbessert werden. Das gegenüberliegende Trottoir auf der Seite des Parkplatzes wird aufgrund der Verschiebung der Fahrbahn ebenfalls verschoben. Erst durch die Verschiebung der Strassenachse wird es möglich, die Separatsammelstelle (vgl. Kapitel 4.2.1) im Bereich der ehemaligen Busbucht in Fahrtrichtung Ebikon anzurichten.



Abb. 5: Neugestaltung Adligenswilerstrasse mit der Mittelinsel und dem Einmündung Dietschibergstrasse

4.1.2 Einmündung Dietschibergstrasse

Der Einmündung der Dietschibergstrasse in die Adligenswilerstrasse wird gegenüber der heutigen Situation leicht abgewinkelt, damit die Einmündung neu rechtwinklig zur Adligenswilerstrasse erfolgt. Durch diese geometrische Anpassung können die notwendigen Knotensichtweiten eingehalten werden und der Annäherungsbereich des Fussgängerstreifens über die Adligenswilerstrasse wird nicht mehr befahren. Die Zugänglichkeit für Lastwagen bleibt gewährleistet. Der heutige Einmündung wird zulasten der Strassengenossenschaft zurückgebaut und renaturiert. Die Fussverkehrsquerung über die Dietschibergstrasse wird mit einer Trottoirüberfahrt gestaltet, damit die Fussverkehrsführung durchgängig und vortrittsberechtigt erfolgen kann.

4.1.3 Einmündung Utenbergstrasse

Der Einmündung der Utenbergstrasse in die Adligenswilerstrasse wird rechtwinkliger als heute. Hierfür wird die Mittelinsel in Richtung Adligenswil verschoben. Dadurch verringert sich die überbreite Fahrgasse des heutigen Einmünders, und die Sicherheit für Zufussgehende wird erhöht. Der Fussgängerstreifen kann neu fünf Meter vom Knoten entfernt angeordnet werden und entspricht somit auch diesbezüglich den Normanforderungen. Durch die angepasste Knotengeometrie können die erforderlichen Sichtweiten in beide Fahrtrichtungen eingehalten werden. Daher wird die Vortrittsregelung mit «kein Vortritt» signalisiert. Der Deckbelag der Utenbergstrasse wird aufgrund seines schlechten Zustandes vom Einmündung bis zum Tempo-30-Portal erneuert. Die Trag- und Fundationsschichten sind gemäss Untersuchungen in einem guten Zustand und müssen nicht erneuert werden.

4.1.4 Parkplatz Utenberg

Durch die Anpassungen der umliegenden Strassen wird auch die Geometrie des Parkplatzes, vor allem im Bereich zur Adligenswilerstrasse, angepasst. Der Zustand des Untergrundes ist gemäss den Untersuchungen ausreichend tragfähig, sodass nur der Deckbelag saniert werden muss. Die 33 Parkfelder mit einer Fläche von rund 430 m² werden neu mit sogenannten «Rasenlinern» entsiegelt. Es handelt sich dabei um eine Kombination aus Rasenfläche und Pflastersteinen. Zudem werden vier zusätzliche Baumgruben mit Bäumen vorgesehen. Dies fördert die Versickerung zusätzlich und sorgt für eine ausreichende Beschattung des Parkplatzes. Neu wird ein Parkfeld rollstuhlgerecht ausgeführt und die bestehende Nextbike-Station besser integriert. Zusätzlich werden zwei Parkfelder mit Leerrohren vorgesehen, welche bei einem späteren Bedarf an Ladeinfrastruktur genutzt werden können. Die Parkfelder werden im Vergleich zur heutigen Situation rechtwinklig angeordnet, um künftig längere Rückwärtsmanöver zu verhindern. Aufgrund der ökologischen Aufwertung bzw. der teilweisen

Entsiegelung und Umnutzung des Parkplatzes sowie aufgrund der Anwendung der neuen VSS-Norm (geänderte Fahrzeuggrößen) gibt es insgesamt neun Parkfelder weniger.

Das anfallende Meteorwasser auf dem Parkplatz wird mit den vorhandenen Gefällen grösstenteils in die Baumgruben geleitet und dort zur Versickerung gebracht werden. Dies im Sinne des Schwammstadtprinzips. Da die Sickerfähigkeit der Böden im Projektperimeter begrenzt ist, werden am tiefsten Punkt des Parkplatzes zusätzliche Versickerungsschächte mit einem Überlauf in die Kanalisation erstellt, damit allfälliges Wasser sicher abgeleitet werden kann. Der bestehende Steinbrunnen wird auf die gegenüberliegende Seite des angepassten Einmünders der Dietschibergstrasse verlegt.



Abb. 6: Neugestaltung Parkplatz Utenberg mit seitlicher Dietschibergstrasse

4.1.5 Öffentliche Beleuchtung

Die bestehende öffentliche Beleuchtung im Projektperimeter entspricht nicht den aktuellen Normen und muss an die veränderte Situation angepasst werden. Um die subjektive Sicherheit zu erhöhen, werden entlang der wichtigsten Fusswegverbindungen Leuchten ergänzt. Auch im Bereich der neuen Separatsammelstelle ist eine Beleuchtung vorgesehen. Der Parkplatz wird nur sehr dezent ausgeleuchtet, um die Lichtverschmutzung zu reduzieren.

4.1.6 Pressmuldencontainer

Der Pressmuldencontainer für Strassenabfälle wird an der südlichen Seite der neuen Entsorgungsstelle, am Standort der alten Bushaltestelle Fahrtrichtung Ebikon, platziert. Das Entsorgungsfahrzeug kann dabei analog zur Entsorgung der Separatsammelstelle (vgl. Kapitel 4.2.1) auf dem Platz halten und in Richtung Ebikon wegfahren. Die Pressmulde ist zentral gelegen und für die Fahrzeuge des Strasseninspektorats gut zugänglich. Die Pressmulde wird in ein Betonbecken versenkt und ragt zirka 1,20 m über dem Boden heraus (vgl. Abb. 7). Die Pressmulde hat eine Länge von zirka 4,5 m und eine Breite von zirka 2 m. Damit die Pressmulde nicht von unbefugten Personen bedient oder betreten wird und die Sicherheit gewährleistet ist, hat es rundherum eine Abschrankung. Die Pressmulde wird durch das Strasseninspektorat betrieben.

4.2 Drittprojekte

4.2.1 Verschiebung Separatsammelstelle

Die bestehende Separatsammelstelle im Knoten Utenberg wird aufgehoben. Als Ersatz wird dafür im Bereich der nicht mehr verwendeten Bushaltestelle in Fahrtrichtung Ebikon eine neue Separatsammelstelle mit sechs Unterflurcontainern gebaut. Das Entleerungsfahrzeug fährt dabei von der Seite St. Anna her zu und in Richtung Ebikon weg. Auf diese Weise müssen keine Fussverkehrsflächen mehr befahren werden. Das Entleerungsfahrzeug kann dabei auf dem Platz vor den Unterflurcontainern halten, ohne dass dabei der Verkehr beeinträchtigt wird. Der Bereich der Sammelstelle ist baulich mit einer Insel von der Adligenswilerstrasse abgetrennt. Die Zu- und Wegfahrt zur Sammelstelle ist für die Nutzenden mit einem PW aus beiden Fahrtrichtungen möglich. Zusätzlich wird eine Fussweganbindung zum Parkplatz hin realisiert. Das Abstellen von Personenwagen im Bereich der Sammelstelle für den Güterumschlag ist gestattet.



Abb. 7: Neue Separatsammelstelle mit Unterflurcontainern und Pressmulde

4.2.2 Sanierung Wasserleitung

Die aktuelle Wasserleitung von Energie Wasser Luzern (ewl) ist sanierungsbedürftig und muss in der Dimension und Lage angepasst und erneuert werden. Die neue Wasserleitung wird von ewl direkt neben dem Gehweg realisiert. Dadurch muss die Adligenswilerstrasse, die sich auf diesem Abschnitt in gutem Zustand befindet, nicht grossflächig geöffnet werden. Zusätzlich wird der neue Brunnenstandort an die Wasserleitung angeschlossen.

4.3 Terminplan

Das Projekt wurde im Dezember 2024 gemäss dem Strassengesetz aufgelegt. Es gingen keine Einsprachen ein, sodass es im Februar 2025 bewilligt werden konnte. Im Rahmen des Submissionsverfahrens für die Baumeisterarbeiten erging der Zuschlag an den Anbieter mit dem vorteilhaftesten Angebot – unter Vorbehalt der Projekt- und Kreditbewilligung.

Unten stehend sind die wichtigsten Schritte des Projektverlaufs abgebildet. Ziel ist es, mit der Ausführung im Januar 2026 zu starten und die beschriebene Strassensanierung im November 2026 abzuschliessen.

SIA Phase	Arbeitsschritte	2020			2021			2022			2023			2024			2025			2026			2027							
		Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3		
3	Erarbeiten Vorprojekt Variante 1				■																									
	Vernehmlassung Vorprojekt Variante 1					■																								
	Erarbeitung Bauprojekt Variante 1				■	■																								
	Vernehmlassung Bauprojekt Variante 1					■	■																							
	Überarbeitung durch Verkehrsplanung						■	■																						
	Erarbeiten Bauprojekt																	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
4	Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt																													
	Projektbewilligung																													
	Erstellen Submission																													
5	Ausschreibung / Offertvergleich und Vergabeantrag																													
	Finanzierung mittels B+A																													
5	Ausführungsprojekt																													
	Ausführungsprojekt																													
	Inbetriebnahme																													

Abb. 8: Grobterminplan

4.4 Land- und Rechtserwerb

Die Dietschibergstrasse (Grundstück 826, GB Luzern, r. U.) ist Eigentum einer Strassengenossenschaft. Die neue Einmündung der Dietschibergstrasse führt zukünftig über öffentlichen Grund (Grundstück 1205, GB Luzern, r. U.). Um der Strassengenossenschaft weiterhin einen Zugang zur Adligenswilerstrasse zu gewähren, wurde ein dauerhaftes Fahrrecht zulasten der Stadt Luzern im Grundbuch eingetragen. Es wurde festgelegt, dass die Strassengenossenschaft die Kosten für den Rückbau des ursprünglichen Zugangs trägt. Die notarielle Beurkundung fand am 19. Februar 2025 statt.

5 Auswirkungen auf das Klima

Gemäss Relevanzcheck im Tool Klimafolgenabschätzung der Stadt Luzern ist das Geschäft klimarelevant. Das heisst, dass durch das Projekt verschiedene Auswirkungen auf das Klima zu erwarten sind. Mit dem Tool wurden daher weitere Einschätzungen vorgenommen. Dies hat insbesondere damit zu tun, dass mit der Sanierung der Strasse ein nicht zu vernachlässigender Ressourcenbedarf einhergeht. Es wurden Entsiegelungs- und Begrünungsmöglichkeiten geprüft. Nachfolgend wird kurz aufgezeigt, wie mit den einzelnen Punkten umgegangen wird.

Materialeinsatz

Für einen nachhaltigen und ressourcenschonenden Umgang mit den Baumaterialien wurden innerhalb des Projektperimeters diverse Strassenzustandsuntersuchungen durchgeführt. Dadurch konnte der genaue Sanierungsumfang ausgewiesen und unnötigem Materialverbrauch entgegengewirkt werden. Auf Grundlage der Strassenzustandsuntersuchungen wurde auch die Wiederverwertbarkeit des Asphaltbelags hinsichtlich der Schadstoffbelastung (PAK) überprüft. Auch konnte durch die Untersuchungen aufgezeigt werden, dass das bestehende Fundationsmaterial den heutigen Anforderungen entspricht und somit nicht ersetzt werden muss.

Klimaangepasste Stadtentwicklung

Mit der Optimierung des Knotens werden neun Parkplätze aufgehoben, und der Platz wird grossmehrheitlich entsiegelt bzw. begrünt. Zur Förderung von flächeneffizienten und klimafreundlichen Fortbewegungsmitteln wird die Nextbike-Station besser eingegliedert.

Der bestehende Baumbestand wird in das neue Projekt eingebunden und aufgewertet. Mit zusätzlicher Beschattung durch die Neupflanzung von fünf Bäumen, mehr Grünflächen und einer Reduktion der versiegelten Fläche durch rund 430 m² entsiegelte und begrünte Parkfelder trägt das vorliegende Projekt zur Hitzeminderung auf dem Perimeter und zur lokalen Speicherung von Wasser bei. Dies unterstützt die entsprechenden Massnahmen aus der Klima- und Energiestrategie.

Der Knoten wird zukünftig ohne Lichtsignalanlage betrieben, was zu weniger Stromverbrauch führt. Die Umnutzung der alten Bushaltestelle und die Reduktion der Abbiegespur tragen zu einer flächeneffizienten Nutzung des Perimeters bei.

Mit der Erneuerung und der besseren Zugänglichkeit der Separatsammelstelle beinhaltet das Projekt eine wichtige zukunftsorientierte Investition, welche die Kreislaufwirtschaft von Abfällen fördert und sicherstellt.

Projektsynergien

Durch die Koordinierung des Strassensanierungsprojekts und der Drittprojekte werden die Bedürfnisse und Kompetenzen gebündelt und eine effizientere Projektabwicklung ermöglicht. Hierdurch können finanzielle und personelle Ressourcen gespart, Schnittstellen und damit potenzielle Fehlerquellen vermieden und die Qualität des ausgeführten Bauwerks erhöht werden.

6 Ausgabe

Für das in diesem B+A beschriebene Vorhaben wird die Bewilligung eines Sonderkredits beantragt. Es handelt sich um ein ausgaberechtliches Finanzgeschäft im Sinne der Gemeindeordnung in der Kompetenz des Grossen Stadtrates und unterliegt dem fakultativen Referendum.

6.1 Ausgabenrechtliche Zuständigkeit

Mit dem vorliegenden Bericht und Antrag sollen für das Projekt Optimierung Knoten Utenberg freibestimmbare Gesamtausgaben in der Höhe von insgesamt 1,28 Mio. Franken bewilligt werden. Freibestimmbare Ausgaben von mehr als 1 Mio. Franken hat der Grosser Stadtrat durch einen Sonderkredit zu bewilligen.

6.2 Berechnung der Gesamtausgabe

Die Kosten für die Ausführung des Strassenprojekts können der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden. Die Arbeiten für den Abbau, den provisorischen Betrieb während der Bauzeit und der Erneuerung der Separatsammelstelle werden mit separatem, gebührenfinanziertem Kredit finanziert. Die Kosten für den Neubau der Wasserleitungen werden seitens ewl getragen. Sämtliche Kosten sind in Franken angegeben und enthalten die gesetzliche MWST von 8,1 Prozent. (Kostenstandindex Bauprojekt, Stand März 2025 mit Kostengenauigkeit +/-10 Prozent).

Beschrieb	Kosten inkl. MWST
1. Land- und Rechtserwerb	Fr. 10'000.–
Dienstbarkeiten	
2. Baukosten	Fr. 1'080'000.–
Strassenbau (zirka Fr. 760'000.–), Strassenbeleuchtung (zirka Fr. 110'000.–), Bäume und Bepflanzung (zirka Fr. 20'000.–), Nebenarbeiten (zirka Fr. 20'000. –), Pressmulde (170'000. –)	
3. Honorare und technische Arbeiten	Fr. 90'000.–
Honorare Ingenieur: Bauleitung und Dokumentation, Bauherreneigenleistungen	
4. Unvorhergesehenes	Fr. 100'000.–
Zirka 10% der Baukosten (z. B. Altlasten, zusätzlicher Fundationsersatz usw.)	
Gesamtkosten	Fr. 1'280'000.–

Nachfolgend sind die Gesamtkosten inkl. Projektierung des Projekts aufgezeigt:

a. Entwicklungs- und Umsetzungskosten

Projektierung I414060.01	0,23	Mio. Franken
Realisierung I414060.02 (vorliegender B+A)	1,28	Mio. Franken

b. Investition

Bruttoinvestitionen	1,51	Mio. Franken
abzüglich Investitionsbeiträge Bund, Kanton, Dritte	0,00	Mio. Franken
Nettoinvestitionen	1,51	Mio. Franken

6.3 Drittprojekte

Koordiniert mit der Umgestaltung und Optimierung des Knotens werden noch weitere Infrastrukturprojekte umgesetzt. Gleichzeitig wird die bestehende Separatsammelstelle auf eine Separatsammelstelle mit Unterflurcontainer (I492002.07) umgerüstet. Die Kosten für die Arbeiten an den Wasserleitungen werden durch ewl getragen.

7 Finanzierung und zu belastendes Konto

Im Aufgaben- und Finanzplan 2025–2028 sind für das Projekt I414060 für die Planung und Realisierung Investitionsausgaben über 0,74 Mio. Franken, verteilt auf die Jahre 2024 sowie 2025, enthalten. Die nun höher als ursprünglich eingeplanten Kosten sind auf die Ausweitung des Projektperimeters auf den Bereich um den Parkplatz Utenberg und die Integration des Pressmuldencontainers zurückzuführen. Aufgrund der Projektverzögerung sowie des erhöhten Finanzbedarfs für die Bauausführung wird die Investitionsplanung 2026 und 2027 entsprechend angepasst werden.

Da es sich bis auf die Entsiegelung mit Grünflächen und Bäumen um einen Ersatz der bestehenden Infrastruktur handelt, ergeben sich aus dem Projekt nur geringe Folgekosten. Aufgrund der Entsiegelung und Begrünung findet eine leichte Verlagerung der Betriebskosten vom Strasseninspektorat zu Stadtgrün statt. Der Gesamtaufwand dürfte sich nur leicht erhöhen und ist vernachlässigbar. Aufgeteilt werden die Folgekosten auf die folgenden Positionen:

	Bisher:	Neu:
Nutzungsdauer: 30 Jahre		
Kapitalfolgekosten (Abschreibung/Verzinsung)	0,0 Mio. Fr.	0,07 Mio. Fr.
Betriebskosten	0,0 Mio. Fr.	0,00 Mio. Fr.
Abzüglich Erträge	-0,0 Mio. Fr.	-0,0 Mio. Fr.
Total Folgekosten	<u>0,0 Mio. Fr.</u>	<u>0,07 Mio. Fr.</u>

Die höheren Folgekosten von 0,07 Mio. Franken belasten das entsprechende Globalbudget des Tiefbauamtes.

Die mit dem beantragten Sonderkredit zu tätigen Aufwendungen sind dem Fibukonto 5010.05, Projekt I414060.02, zu belasten.

8 Abschreibung von politischen Vorstössen

Mit diesem B+A werden keine politischen Vorstösse abgeschrieben.

9 Würdigung

Mit dem vorliegenden Projekt kann ein grosser Mehrwert für den Raum um den Knoten Utenberg geschaffen werden. Neben den funktionalen Anpassungen überzeugt das Projekt insbesondere mit einer gelungenen Gestaltung und einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Mit der Teilentsiegelung wird der Bildung von Hitzeinseln vorgebeugt und ein verbessertes Regenwassermanagement ermöglicht. Durch den reduzierten Oberflächenabfluss und das Brechen von Abflussspitzen wird die Kanalisation und nicht zuletzt auch die Kläranlage entlastet. Gleichzeitig werden bestehende Defizite im Bereich Verkehrssicherheit ausgemerzt, und es kann eine funktionale und gut erreichbare Infrastruktur für die Sammlung von Wertstoffen bereitgestellt werden. Obwohl im beschränkten Strassenraum nur wenig Platz für Optimierungen vorhanden ist, kann mit dem Projekt auch eine Verbesserung für Velofahrende und Zufussgehende erzielt werden, ohne dabei den motorisierten Individualverkehr einzuschränken.

Nicht zuletzt kann durch die Bündelung der Vielzahl an Bedürfnissen ein stimmiges und überzeugendes Projekt erstellt werden. Der Stadtrat ist überzeugt, dass durch die gemeinsame Koordinierung der Anliegen wichtige Kompetenzen zusammengeführt, Ressourcen eingespart und weitere wertvolle Synergien genutzt werden können. Insgesamt wird mit dem integral geplanten Projekt eine zukunftsfähige und attraktive Infrastruktur bereitgestellt.

10 Antrag

Der Stadtrat beantragt Ihnen, für die Optimierung Knoten Utenberg einen Sonderkredit von 1,28 Mio. Franken zu bewilligen. Er unterbreitet Ihnen einen entsprechenden Beschlussvorschlag.

Luzern, 13. August 2025



Beat Züsli
Stadtpräsident



Michèle Bucher
Stadtschreiberin

Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme des Berichtes und Antrages 35 vom 13. August 2025 betreffend

Optimierung Knoten Utenberg

– Sonderkredit für die Bauausführung,

gestützt auf den Bericht der Bau-, Umwelt- und Mobilitätskommission,

in Anwendung von § 34 Abs. 2 lit. a des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 20. Juni 2016 sowie Art. 13 Abs. 1 Ziff. 2, Art. 29 Abs. 1 lit. b, Art. 68 lit. b Ziff. 1 und Art. 69 lit. b Ziff. 1 der Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1999,

beschliesst:

- I. Für das Strassenprojekt «Optimierung Knoten Utenberg» wird ein Sonderkredit von 1,28 Mio. Franken bewilligt.
- II. Der Beschluss gemäss Ziffer I unterliegt dem fakultativen Referendum.

Luzern, 23. Oktober 2025

Namens des Grossen Stadtrates von Luzern



Mirjam Fries
Ratspräsidentin



Daniel Egli
Stadtschreiberin-Stv.

Protokollbemerkung des Grossen Stadtrates

Zu B+A 35/2025 «Optimierung Knoten Utenberg. Sonderkredit für die Bauausführung»

Die **Protokollbemerkung** lautet:

«Der Stadtrat beantragt beim Kanton Tempo 30 auf der Adligenswilerstrasse bis zum bereits bestehenden Tempo-30-Bereich auf der St. Anna-Strasse.»